



## 61. Kapitel.

### Landung der Indianer.

Von dem Plage aus, wo das alte Haus stand, konnte man deutlich die heranzegelnden Kanoe's der Wilden erblicken, und Hurtig versäumte daher nie, sie durch sein Fernrohr zu beobachten, wenn er nach dem Hinaufrollen eines Fasses aus den Ballisaden zurückkehrte. Alle arbeiteten tüchtig, und selbst Madame Seagrave half Fässer rollen, oder schleppte verschiedene Gegenstände, die ihr nicht zu schwer waren, hinter die Umwallung hinauf. Binnen einer Stunde war durch ihre vereinten Bemühungen alles Werthvolle geborgen worden, und noch waren die Kanoe's gegen sechs bis sieben Meilen vom Ufer entfernt.

„Es bleibt uns bis zu ihrer Ankunft noch eine gute Stunde Zeit übrig, Herr Seagrave,“ sagte Hurtig, „und selbst dann noch werden die Klippen mindestens um eine zweite Stunde ihre Ausschiffung verzögern. Wir können demnach ohne Uebereilung Alles, was wir noch zu thun haben, beseitigen. Hole den Karren, Juno, und du, William, hole die Spieße! Wir wollen noch ein paar Schildkröten hinter die Ballisaden bringen. Sie, Herr Seagrave könnten indes die Gewehre hervorlangen, und nachsehen, ob sie alle in gutem Stande sind.“

„Ja, und sie laden,“ fügte Madame Seagrave hinzu. „Juno und ich werden dieß Geschäft übernehmen, und sie immer zum Feuern fertig machen.“

„Sehr gut, Madame Seagrave!“ rief Robinson. „Das ist in der That ein herrlicher Gedanke, und wir wollen Sie Beide ohne Weiteres zu diesem Dienste anwerben.“